Stählerne Tage

ARBEITSHILFE

von Manfred Koch

www.filmwerk.de

matthias FILM

kfw

STÄHLERNE TAGE

OT: Vloeibaar Staal
Niederlande 2013
Kurzspielfilm, 23 Min.
Regie: Flynn von Kleist
Buch: Lenina Ungari
Produktion: Niederländische Filmakademie
Darsteller: Elise van ‚t Laar (Franka), Reinout Bussemaker (Vater), Chiem Vreeken (Kes)

ZUM AUTOREN

Manfred Koch, geb. 1954, Studium (Studienfächer: Kath. Theologie, Französisch und Philosophie), seit 1995 Medienstellenleiter in Bamberg, Mitglied von Ökumenischen Filmjurys, der Katholischen Filmkommission und der Deutschen Gesellschaft für Photographie.

GLIEDERUNG

Preise und Auszeichnungen S. 02
Kurzcharakteristik S. 02
Themenbereiche und Zielgruppen S. 03
Kapitelüberblick S. 03
Feingliederung und Inhalt S. 03
Gesprächsansätze S. 05
1. Filmischer Ausdruck und Narration S. 05
2. Thematische Schwerpunkte S. 06
3. Didaktische Hinweise S. 07
Links (Stand: 13.10.2015) S. 07
Überblick Arbeitsblätter S. 08
M01-M11 S. 09-34

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Oberhausen 2014: Empfehlung Lehrer(innen)-Workshop und Ökumenische Jury;
Asian International Short Film Festival, Südkorea 2013: Int. Wettbewerb – Großer Preis;
International Film Festival Etiuda&Anima, Poland 2013: Wettbewerb – The Great (Un)Appreciated; St. Petersburg International Festival of Debut and Student Films, Russia 2014: Studentenwettbewerb – Bester Studenten-Kurzfilm

KURZCHARAKTERISTIK

Die siebzehnjährige Franka lebt mit ihrem Vater in der Nähe des Stahlwerks in der holländischen Kleinstadt *IJmuiden* an der Nordseeküste.

Der Vater arbeitet als Stahlkocher, die Tagesabläufe sind eingespielt: Franka holt ihren Vater von der Arbeit ab und kümmert sich um ihn und den Haushalt. Vater und Tochter haben eine enge und von gegenseitigem Respekt getragene Beziehung, auch wenn sie kaum miteinander reden. Doch manchmal spürt man, dass Franka diese Bindung zu eng wird.

Wenn Franka nicht ihrer Arbeit als Altenpflegerin oder im Haushalt nachgeht, verbringt sie ihre Zeit am Meer und schaut sehnsuchtsvoll der Fähre nach.

Eines Tages trifft sie den Windsurfer Kes und freundet sich mit ihm an. Aber das Stahlwerk bringt auch ihren Vater und Kes zusammen. Bald erhalten ihre Erwartungen eines Lebens jenseits der Alltagsroutine einen Dämpfer und Franka beschließt, alles hinter sich zu lassen.

 © kfw GmbH / Matthias-Film 2015

Stählerne Tage zeigt den Selbstfindungsprozess einer *toughen* jungen Frau, die alleine mit ihrem Vater lebt und – neben ihrer Arbeit als Altenpflegerin – sich gekonnt wie selbstverständlich um ihren Vater und den Haushalt kümmert.

Doch wenn die Kamera in häufigen Nahaufnahmen ihr Gesicht zeigt, während sie am Strand sitzt und der Fähre nachschaut, wird deutlich, dass Franka unter der Eintönigkeit leidet. Als sie einen jungen Mann kennenlernt, scheint ihr Leben eine andere Dimension und eine neue Richtung zu bekommen, aber der junge Mann ähnelt nicht nur äußerlich ihrem Vater. Am Ende erkennt Franka, dass sie ihren eigenen Weg gehen muss.

THEMENBEREICHE UND ZIELGRUPPEN

THEMEN

Streben nach Autonomie, (Selbst-)Befreiung, Sehnsucht, Emanzipation, Fürsorge und Verantwortung – auch sich selbst gegenüber, Familienleben, Freundschaft, Nähe und Distanz, Rollenverhalten: Kind – Frau – Vater, Vernachlässigung, Missbrauch.

ZIELGRUPPEN

Jugend- und Erwachsenenbildung, Schüler ab 14 Jahre – Fächer: Sozialkunde, Deutsch, Ethik, Ev. und Kath. Religionslehre, Aus- und Fortbildung von Lehrer(innen) und Erzieher(innen), Selbsthilfegruppen: vernachlässigte Kinder, Eltern.

KAPITELÜBERBLICK

KAP.	TIMECODE	ÜBERSCHRIFT
1	00:00	Vorspann
2	00:47	Franka und ihr Vater
3	05:49	Begegnung mit Kes
4	09:51	Franka wird sich ihrer Situation bewusst
5	13:32	Franka, ihr Vater und Kes
6	17:24	Frankas Entscheidung

FEINGLIEDERUNG UND INHALT

KAP. 1 (00:00) VORSPANN, BILDER VOM STAHLKOCHEN

Der Film führt uns im Vorspann in die Welt der Stahlkocher ein: Männer in Schutzanzügen, rotglühende Stahlbottiche, heißer Dampf, gleißendes Licht, Funkensprühen. Es herrscht rege Betriebsamkeit und Lärm, man hört Männerstimmen, alle Handlungen scheinen gut eingespielt zu sein.

KAP. 2 (00:47) FRANKA UND IHR VATER

2.1 (00:47) Franka holt ihren Vater von der Arbeit ab (1)

Die siebzehnjährige Franka steht bei windig-kühlem Wetter am Werkstor und wartet auf ihren Vater. Sie begrüßen sich kurz und gehen wortlos nach Hause, der Vater legt seinen Arm um ihre Schulter. Man sieht sie von hinten, hört Möwen kreischen und das behutsam eingesetzte Cello spielt ein melancholisches Motiv.

Franka schließt die Wohnungstür auf, öffnet den Kühlschrank, holt eine Getränkedose heraus, öffnet sie und bringt sie ihrem Vater mit den Hausschuhen. Routiniert prüft sie die Wassertemperatur der Dusche, räumt die Wäsche weg, an der Wand hängt ein Foto, das offenbar Franka als Kleinkind mit ihrer Mutter zeigt.

2.2 (02:42) Franka bei der Arbeit (1)

Die Kamera zeigt Franka von vorne auf ihrem Weg zur Arbeit. Im Altenheim wird wortlos ein alter Mann gewaschen, Franka trocknet ihn ab, lächelt ihn an und sagt liebevoll, dass jetzt das T-Shirt angezogen werde und hilft ihm dabei.

2.3. (03:30) Heimweg von der Kneipe, Stippvisite am Meer

Ein harter Schnitt führt in eine abendliche Kneipe, Musik ist zu hören. Franka sitzt alleine an einem Tisch und zeichnet Möwen auf einen Bierdeckel. Als sich ihr Vater mit dem Rücken auf den Billardtisch legt, holt Franka seinen Mantel und fordert ihn auf, nach mit ihr nach Hause zu gehen. Vor der Kneipe scherzen und albern sie herum – wohl in Erinnerung an Spiele aus Kindertagen. Dann sitzen sie einträchtig, aber wortlos am Ufer und schauen die Lichter der Industrieanlage auf der anderen Seite an, ein Schiff fährt vorbei und der Vater sagt: „Ist es nicht wunderschön?“ Franka schaut mit wachem und zugleich träumerischem Blick hinüber, nach einer Weile hebt sie ihren Blick zum nächtlichen Himmel, dann Schnitt, es ist Tag und wir sehen die weiß-blaue Fähre auslaufen.

KAP. 3 (05:49) BEGEGNUNG MIT KES

3.1 Frankas Alltag
(05:49) Franka holt ihren Vater von der Arbeit ab (2),
(06:23) Franka bei der Arbeit (2)

Franka wartet wieder in ihrer dunkelroten Jacke und in Jeans am Werkstor, zu Hause schrubbt sie wortlos ihrem Vater den Rücken und – Schnitt – im nächsten Bild sehen wir sie abermals im Altenheim, wo sie dem alten Mann den Rücken behutsam abtrocknet. Der alte Mann lächelt sie dankbar an, Franka erwidert sein Lächeln. Es ist eine liebevolle Verbindung zwischen den Beiden zu spüren.

3.2 (06:46) Franka am Meer, Begegnung mit Kes

Franka klettert geschickt über die großen Steine der Böschung und schaut aufs offene Meer hinaus, interessiert verfolgen ihre Blicke einen Surfer, später trifft sie ihn am Strand. Zunächst reden sie nicht, aber ihr Lächeln zeigt Interesse. Am Bunker wechseln sie kurze Sätze, Kes lässt sie zweimal an der Zigarette ziehen, dann küssen sie sich. Franka zieht ihn sehnsuchtsvoll, fast verzweifelt seine Nähe suchend, an sich heran.

KAP. 4. (09:51) FRANKA WIRD SICH IHRER SITUATION BEWUSST

4.1 (09:51) Franka holt ihren Vater von der Arbeit ab (3)

Wieder wartet Franka am Werkstor auf ihren Vater, geht mit ihm nach Hause, schrubbt ihm den Rücken… Dann sieht man sie am Frühstückstisch, Franka lackiert ihre Fingernägel blau, der Vater erscheint davon etwas genervt. Daraufhin beginnt Franka, mit einem schelmischen Lächeln Mundharmonika zu spielen, und provoziert damit – wohl in Erinnerung an Kindheitstage – ein Fang- und Kitzelspiel, bis der Vater sie am Boden festhält. Dabei wird dem Vater bewusst, dass sie kein Kind mehr ist. Für kurze Zeit hat es den Anschein, dass die Situation außer Kontrolle geraten könnte. Aber noch im richtigen Moment lässt der Vater Franka los.

4.2 (11:09) FRANKA BEI DER ARBEIT (3), (12:09) FRANKA AN DER STEINBÖSCHUNG, MALT MÖWEN

Franka kommt in das Zimmer des alten Mannes und findet ihn tot auf seinem Bett liegend. Sie verlässt erschüttert das Zimmer, läuft an den Kanal, setzt sich auf die steinerne Böschung und malt rote Möwen auf einen Stein.

 © kfw GmbH / Matthias-Film 2015

4.3 (12:31) Motorradfahrt ins Grüne
Frankas Gesicht im Wind in Großaufnahme als Sozia auf dem Motorrad; Franka mit Kes auf einer Wiese, sie sagt, sie müsse heim, und wirft entschlossen Kes den Helm zu, damit er sie zurückbringt.

KAP. 5. (13:32) FRANKA, IHR VATER UND KES
5.1 (13:32) Franka holt ihren Vater von der Arbeit ab (4)
Kes liefert Franka am Stahlwerk ab, der Vater wartet schon auf sie und sie gehen wortlos nach Hause.

5.2 (13:58) Abendessen mit Vater und Freund
Franka hat sich fein gemacht für ein besonderes Abendessen, sie ist geschminkt, anders frisiert und trägt einen Rock. Auf dem Tisch steht eine Flasche Wein.
Kes stellt ihrem Vater viele Fragen zu seiner Arbeit, Franka bleibt außen vor. Franka sagt, dass Kes im Sommer in Frankreich surfen war, aber außer mit einem kurzen, freundlichen Blick von Kes wird sie von den Männern nicht gewürdigt. Die Männer reden weiter, während Franka mit dem Abwasch beschäftigt ist.

5.3 (16:04) Das Kleid der Mutter und der Tanz
Franka hängt Wäsche im Zimmer auf, als ihr Vater mit einer Kleidertüte kommt und sie fragt, ob sie die Kleider haben wolle. Sie probiert ein Kleid an, das früher ihre Mutter getragen hat und dem Vater gefällt. Beim Anziehen wendet sich der Vater diskret ab, dreht die Musik lauter und fordert sie zum Tanz auf. Sie wirken glücklich, lächeln und tanzen ziemlich eng, aber als der Vater sagt „Ich liebe dich“, spürt man, dass Franka die Nähe nun etwas zu viel wird.

KAP. 6. (17:24) FRANKAS ENTSCHEIDUNG
6.1 (17:24) Franka holt ihren Vater und Kes von der Arbeit ab (5)
Franka wartet vor dem Tor. Zu ihrem Erstaunen kommen ihr Vater und Kes gemeinsam aus dem Werk. Kes begrüßt sie mit einem Lächeln und einem Kuss und fragt sie: „Willst du wissen, wie es war?“. Franka nickt, aber dann erkundigt sich ihr Vater bei Kes, ob er Appetit auf Fisch habe, und die beiden gehen voraus, ohne sich nochmals nach Franka umzudrehen. Enttäuscht und getroffen geht sie an einer Mauer entlang, reibt mit ihren Fingern über die raue Oberfläche und verletzt sich dabei.

6.2. (18:35) Franka am Meer, Franka auf dem Schiff
Franka sitzt auf den Steinen und schaut aufs Meer, sie läuft in den Hafen und hält inne, als sie das Schiffshupen hört, die Kamera fährt um sie herum. In Frankas Gesicht sieht man eine aufkeimende Entschlossenheit … Schnitt.

Franka steht am Heck der Fähre und blickt zurück, dann geht sie durch einen langen Gang, ihr Schritt beschleunigt sich. Sie öffnet eine schwere Metalltüre, der Wind pfeift, das Meer ist zu hören, das Kreischen der Möwen … Frankas Blick richtet sich nach vorne, am Horizont ist ein schwacher Lichtschimmer zu sehen. Im Abspann hören wir das Lied „Snow of Ashes“ mit der Schlusszeile „Full of hope, full of dream“.

GESPRÄCHSANSÄTZE
1. FILMISCHER AUSDRUCK UND NARRATION
Die linear erzählte Filmgeschichte kommt mit wenig Dialog und sparsam eingesetzter Musik / Sound aus – eine große Herausforderung für die Akteure sowie für Kamera und Schnitt.

Dem Inhalt entsprechend, wiederholen sich filmisch einige Situationen – der Alltag der Protagonisten ist weitgehend von festen und routinemäßigen Abläufen bestimmt, die filmische Darstellung nimmt diesen Rhythmus auf, verdichtet ihn aber zunehmend in elliptischer (d.h. gezielte inhaltliche Auslassungen, um die Handlung zu raffen) Erzählweise.

Die Kamera beobachtet präzise und ist immer nahe bei den Akteuren, insbesondere bei Franka, die sie häufig in Großaufnahme im Halbprofil zeigt, als wolle sie in ihrem Gesichtsausdruck und ihrem Blick dem Betrachter etwas mitteilen, was Franka in Worten (noch nicht?) auszudrücken vermag.

Kurze Zeitsprünge verbindet der Schnitt virtuos und stellt damit auch inhaltliche Zusammenhänge und Parallelitäten her, wenn z.B. gezeigt wird, wie Franka den Rücken ihres Vaters schrubbt und sie im nächsten Bild den Rücken des alten Mannes im Seniorenheim abtrocknet. So zeigt der Film mit diesen Bildern nicht nur die Fürsorge Frankas gegenüber den beiden Männern, vielmehr wird deutlich, dass die Arbeit von Franka, für die sie bezahlt wird, sich wenig von der Arbeit unterscheidet, die sie zu Hause im Privaten mit der gleichen Selbstverständlichkeit erledigt.

Eine andere Szene zeigt Franka am Abend mit ihrem Vater am Ufer, das Lichtermeer der Industrieanlage betrachtend. Nach einiger Zeit hebt Franka sehnsuchtsvoll den Blick in den nächtlichen Himmel und im nächsten Bild – es ist Tag – sehen wir die Fähre auslaufen.

Auch mit diesen beiden Bildern wird die inhaltliche Botschaft, Frankas Wunsch nach Freiheit und einem selbstbestimmten Leben, ohne Worte vermittelt.

Die musikalischen Motive und das Sounddesign verstärken und interpretieren die visuellen Zeichen: Am Abend, wenn Franka mit ihrem Vater von der Arbeit nach Hause geht und die Kamera ihnen folgt, setzt das Cello mit einem melancholischen Motiv ein – als Franka nach dem Tod des alten Mannes mit Kes auf dem Motorrad fährt, klingt das Cello aggressiver und bestimmter.

Das Kreischen der Möwen, das Tosen des Meeres und das Heulen des Windes sind Ausdruck der freien, unbezähmbaren Natur und konnotieren Frankas brennende Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit.

2. THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

Der Film zeigt Franka, wie sie sich in einer anscheinenden Selbstverständlichkeit um den Haushalt und um ihren Vater kümmert. Es bleiben ihr zwischen Arbeit und Haushalt wenig Möglichkeiten und wenig Zeit, ihr Leben altersgemäß zu entwickeln. Sie macht den Eindruck einer Fachkraft, die weiß, was zu tun ist, aber nicht realisiert, dass sie als junger Mensch auch Rechte hat, für die sie sich stark machen muss. In ihrem Falle bedeutet dies, mehr Verantwortung für sich selbst und weniger für ihren Vater zu übernehmen. Denn die Fürsorge für andere Menschen, die ihre Arbeit im Altenheim prägt, hat Franka, da die Mutter fehlt, auch auf ihren Vater übertragen.

Dass dies eine ungute Seite hat, wird deutlich, wenn der Vater keine klare Rolle gegenüber seiner Tochter einnimmt – manchmal ist Franka für ihren Vater offenbar noch das kleine Mädchen, oft erscheint sie ihm aber in der Ersatzrolle für seine Ehefrau. Wenn der Vater seine Tochter auch nicht sexuell missbraucht, so missbraucht er sie aber in der Form, dass er offenbar erwartet, sie habe wie selbstverständlich für ihn da zu sein, während er selbst keinen wirklichen Anteil an ihrem Leben und ihren Bedürfnissen nimmt. Andererseits wird in einigen Szenen deutlich, dass die beiden sich mögen und schätzen, die empathischen Fähigkeiten des Vaters aber unterentwickelt sind – wohl auch bedingt durch die schwere Arbeit als Stahlgießer.

 © kfw GmbH / Matthias-Film 2015

Als Franka Kes kennenlernt, scheint sie sich dessen bewusst zu werden und erlebt das Leben mit ihrem Vater als eine Art Enge – im Film auch ausgedrückt durch die ambivalenten Szenen des Kitzelspiels und des Tanzes, wo für Franka das Bewusstsein von Nähe und Distanz zu ihrem Vater eine Rolle zu spielen beginnt. Bei Kes erfährt Franka zunächst Nähe und eine gewisse Geborgenheit – eindrucksvoll, wie Franka bei ihrem ersten Kuss mit fast verzweifelter Kraft Kes an sich heranzieht. Als sich Kes aber mehr für die Arbeit ihres Vaters zu interessieren beginnt und er dessen Arbeitskollege wird, fühlt sich Franka auch von Kes vernachlässigt. Sie scheint sich vorzustellen, dass Kes in einigen Jahren ihrem Vater immer ähnlicher werden wird. Äußere Parallelen zwischen den beiden – z.T. auch in der Kleidung – sind jetzt schon sichtbar und sicher nicht zufällig. Vielleicht beruhigt, dass ihr Vater sie nun nicht mehr so dringend braucht, da er eine neue Bezugsperson gefunden hat, folgt Franka ihrer Sehnsucht – und dem Ruf des Schiffshorns – und macht sich auf den nicht einfachen, aber alternativlosen Weg, ihr Leben selbst zu bestimmen.

3. DIDAKTISCHE HINWEISE

Stählerne Tage kann in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit bei Jugendlichen ab etwa 14 Jahren eingesetzt werden. Gut geeignet ist der Film auch für den Einsatz in der Aus- und Weiterbildung von Lehrer(inne)n und Altenpfleger(inne)n. Thematische Schwerpunkte sind die Fragen nach einem selbstbestimmten Leben, nach Verantwortung und Fürsorge sich selbst und anderen gegenüber. Die Arbeitsblätter enthalten Ansatzpunkte zur Auseinandersetzung mit der Filmerzählung und Anregungen zum Gespräch.

LINKS (AUSWAHL, STAND: 13.10.2015)

Zum Ort: http://de.wikipedia.org/wiki/IJmuiden
Zum Stahlgießen: http://www.oschatz.com/fileadmin/user_upload/Dokumente/Broschueren_PDFs/Oschatz_Stahl_Eisen_D_web.pdf
Zum Thema Familie: http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/ERZIEHUNG/Vater-Erziehung.shtml

ÜBERBLICK ÜBER DIE ARBEITSBLÄTTER

M01_L Filmtitel
M01_S Filmtitel
M02_L IJmuiden
M02_S IJmuiden
M03_L Steckbrief der Hauptpersonen
M03_S Steckbrief der Hauptpersonen
M04.1_L Symbole und Metaphern
M04.1_S Symbole und Metaphern
M04.2_L Farbsymbolik
M04.2_S Farbsymbolik
M04.3_L Möwen als Symbol
M04.3_S Möwen als Symbol
M05_L Der Name „Franka“
M05_S Der Name „Franka“
M06_S Nähe und Distanz
M06_L Nähe und Distanz
M07_L Frankas Mutter
M07_S Frankas Mutter
M08_L Verlassen werden
M08_S Verlassen werden
M09_L Schlussbilder
M09_S Schlussbilder
M10_L Schlusslied: „Snow of Ashes“
M10_S Schlusslied: „Snow of Ashes“
M11_L Wie geht es weiter mit Franka?
M11_S Wie geht es weiter mit Franka?

 © kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M01_L Filmtitel

Was verbinden Sie mit dem Filmtitel?

Dass man/frau an manchen Tagen besonders stark sein muss
Härte gegenüber anderen und/oder zu sich selbst

Denken Sie an den Anfang des Films:
Welche (Film-)Bilder kommen Ihnen in den Sinn?

Stahlwerk, in dem mehrere Personen arbeiten, ein Mädchen wartet an der Ecke
Harte Arbeit unter schwierigen Bedingungen
Lärm, unerträgliche Hitze, gleißendes Licht, Funkenregen

Symbolisch: Festes wird unter großer Hitze flüssig = Veränderung ist möglich, ein neuer Anfang, Ausbruch aus dem erstarrten Leben; aufschlussreich in diesem Zusammenhang ist der niederländische Originaltitel „Vloeibaar Staal“ = „flüssiger Stahl“!

Vergleichen Sie diese Bilder und Eindrücke mit den übrigen Drehorten, Bildern und (Natur-) Elementen des Films.

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M01_S *Filmtitel*

- Was verbinden Sie mit dem Filmtitel?
- Denken Sie an den Anfang des Films: Welche (Film-)Bilder kommen Ihnen in den Sinn?
- Vergleichen Sie diese Bilder und Eindrücke mit den übrigen Drehorten, Bildern und (Natur-)Elementen des Films.

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M02_L IJmuiden – Warum passt die Wahl dieses Drehorts gut zum Thema des Films?

Recherchieren Sie im Internet und beschreiben Sie, was diesen Ort charakterisiert.
Welche Symbole und Metaphern verbinden Sie mit dem Ort?
Inwiefern passt die Aussage „Es gibt Orte mit einer besonderen, ihnen innewohnenden Kraft, die den Charakter des Ortes ausmacht“ auf den Drehort?

IJmuiden liegt in Holland, südlich der Einfahrt des Nordostseekanals, der die Nordsee mit dem Hafen von Amsterdam verbindet; große Stahlwerke, wichtiger Fischereihafen und Versorgungshafen für Bohrinseln; Fährverbindung nach Newcastle im Nordosten Englands.

Symbole, Metaphern: Meer, Wasser, weiter Himmel…, die Fähre als Vehikel und Symbol der Befreiung, die Möwen, die ohne festen Wohnsitz frei sind und von der Luft getragen werden; das Stahlwerk: vom Menschen gebaut, das Feuer bringt das Eisen zum Schmelzen, befreit das Eisen vom Erz; das flüssige rotglühende Eisen als Kontrast zum grau-blau-grünen kühlen Wasser und den Felsen; das glühende Eisen auch als Kontrast zum scheinbar kühlen Leben der Protagonisten, die farbigen Lichter des Werks im Kontrast zur eher pastellfarbenen Landschaft.

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M02_S IJmuiden – Warum passt die Wahl dieses Drehorts gut zum Thema des Films?

Recherchieren Sie im Internet und beschreiben Sie, was diesen Ort charakterisiert.
Welche Symbole und Metaphern verbinden Sie mit dem Ort?
Inwiefern passt die Aussage „Es gibt Orte mit einer besonderen, ihnen innewohnenden Kraft, die den Charakter des Ortes ausmacht“ auf den Drehort?

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M03_S *Steckbrief der Hauptpersonen*

Steckbrief:

Franka **Vater** **Kes**

Äußeres Erscheinungsbild:

Charakter:

Interessen:

- Verfassen Sie in Kleingruppen (ggf. als Variante nach Jungen und Mädchen getrennt) jeweils einen Steckbrief zu den Hauptpersonen (Franka, Vater, Kes).
- Beschreiben Sie nicht nur deren Äußeres, sondern auch deren Interessen und Charakter.
- Diskutieren Sie anschließend im Plenum die Steckbriefe.
- Gibt es signifikante Unterschiede in der Wahrnehmung bzw. in der Beurteilung zwischen der Jungen- und der Mädchengruppe?

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M03_L *Steckbrief der Hauptpersonen*

Steckbrief:

	Franka	**Vater**	**Kes**
Äußeres Erscheinungsbild:	17 J., hübsch,	um die 50, kräftig	ca. 20 J., sportlich
Charakter:	empathisch sehnsüchtig	zärtlich, hart, wortkarg	zielstrebig
Interessen:	Malen, Träumen	Kneipen	Surfen

- Verfassen Sie in Kleingruppen (ggf. als Variante nach Jungen und Mädchen getrennt) jeweils einen Steckbrief zu den Hauptpersonen (Franka, Vater, Kes).
- Beschreiben Sie nicht nur deren Äußeres, sondern auch deren Interessen und Charakter.
- Diskutieren Sie anschließend im Plenum die Steckbriefe.
- Gibt es signifikante Unterschiede in der Wahrnehmung bzw. in der Beurteilung zwischen der Jungen- und der Mädchengruppe?

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M04.1_L Symbole und Metaphern

Ordnen Sie den folgenden Begriffen die entsprechenden Bilder zu. Eine mehrfache Zuordnung ist möglich. Stellen Sie Ihre Zuordnung anschließend der Klasse vor und diskutieren Sie, ob die Zuordnungen bzgl. des Rollenverständnisses „zeitgemäß“ sind.

Begriffe:	***Bilder:***
Freiheit	*Strand, Meer, Weite, Surfen, Motorradfahren, Möwen*
Männerarbeit	*Stahlwerk*
Frauenarbeit	*Haushalt, Pflege*
Aufbruch	*Fähre*
Sehnsucht	*Meer, Fähre, Möwen*
Liebe	*Pflege des alten Mannes, Heimführen des Vaters, Kuss am Strand, Tanz mit dem Vater*
Enttäuschung	*blutende Hand, Abbruch der Kommunikation, Franka bleibt allein*

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M04.1_S *Symbole und Metaphern*

Ordnen Sie den folgenden Begriffen die entsprechenden Bilder zu. Eine mehrfache Zuordnung ist möglich. Stellen Sie Ihre Zuordnung anschließend der Klasse vor und diskutieren Sie, ob die Zuordnungen bzgl. des Rollenverständnisses „zeitgemäß“ sind.

Begriffe:
Freiheit
Männerarbeit
Frauenarbeit
Aufbruch
Sehnsucht
Liebe
Enttäuschung

Bilder:
Abbruch der Kommunikation
Blutende Hand
Fähre
Franka bleibt allein
Haushalt
Heimführen des Vaters
Kuss am Strand
Meer
Möwen
Pflege (des alten Mannes)
Stahlwerk
Strand
Surfen
Tanz mit dem Vater
Weite

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M04.2_L Farbsymbolik

Wie ist die Farbgebung des Films?
Welche Farben kommen häufiger vor und was könnten sie im Hinblick auf Franka bedeuten?

Die Filmbilder sind häufig eher in gedeckten Farben gehalten, aber die Farben ROT und BLAU kommen öfters vor.
ROT: die Jacke von Franka, die blutenden Finger, die Zeichnung der Möwe.
BLAU: Wasser, Himmel, Fingernägel, Surfsegel.

(ROT steht als Symbol für Liebe, Leidenschaft, Zorn, Gefahr, Lebenskraft, Tatendrang, Erotik… BLAU als Symbol für Ferne, Sehnsucht, Hoffnung, Klarheit…)

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M04.2_S *Farbsymbolik*

Wie ist die Farbgebung des Films?

Welche Farben kommen häufiger vor und was könnten sie im Hinblick auf Franka bedeuten?

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M04.3_L Möwen als Symbol

Welche (symbolische) Rolle spielen die Möwen im Film?
Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit

Ein Hinweis: Zweimal zeichnet Franka Möwen …

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M04.3_S Möwen als Symbol

Welche (symbolische) Rolle spielen die Möwen im Film?

Ein Hinweis: Zweimal zeichnet Franka Möwen …

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M05_L *Der Name „Franka“*

Suchen Sie Wörter und Redensarten, in denen sich der Wortstamm „frank“ wiederfindet:

Wortfeld / Redensart
Frank und frei
Frankieren (= freimachen)
Franko (= portofrei)
Die Franken
Frankreich
Frankfurt

Welche Bedeutung steckt in dem Namen?
Frei, kühn, tapfer

Passt der Name zur Hauptdarstellerin?
Freiheit ist Franka sehr wichtig, sie hat eine große Sehnsucht nach Freiheit

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M05_S *Der Name „Franka“*

Suchen Sie Wörter und Redensarten, in denen sich der Wortstamm „frank“ wiederfindet:

Welche Bedeutung steckt in dem Namen?

Passt der Name zur Hauptdarstellerin?

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

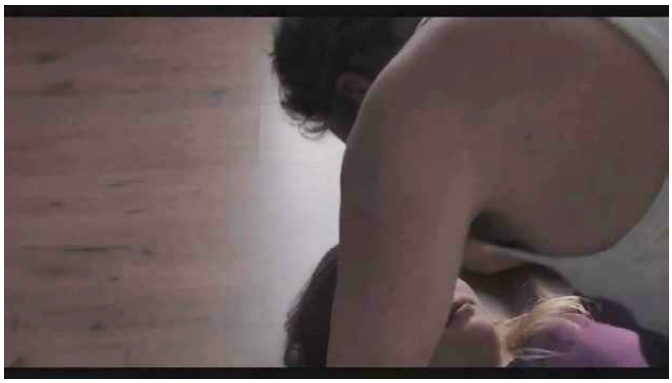
M06_S *Nähe und Distanz*

In welchen Szenen zwischen Franka und ihrem Vater geht es um Nähe und Distanz?

Diskutieren Sie in einem Rollenspiel mit dem Vater über dessen Verhalten.

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M06_L *Nähe und Distanz*



In welchen Szenen zwischen Franka und ihrem Vater geht es um Nähe und Distanz?

- Dusche: Waschen des Rückens
- Nachhauseweg von der Kneipe: Herumalbern
- Zu Hause: Fang- und Kitzelspiel
- Zu Hause: Tanz im Kleid der Mutter

Diskutieren Sie in einem Rollenspiel mit dem Vater über dessen Verhalten.

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M07_L Frankas Mutter

Im Film kommt die Mutter von Franka nur an zwei Stellen (eher indirekt) vor.

Gehen Sie auf die Suche und kommentieren Sie das Ergebnis.

Kommentar:
Einmal hängt ein Foto an der Wand: übliches Familienfoto (Beziehung zur Mutter)
Ein anderes Mal trägt Franka ein Kleid ihrer Mutter (Gefahr: Übernahme auch der Rolle der Mutter)
Die Mutter fehlt beiden (sowohl Franka wie ihrem Vater)
Gründe für das Fehlen der Mutter werden im Film nicht genannt (Spekulation: Trennung, Tod)

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M07_S *Frankas Mutter*

Im Film kommt die Mutter von Franka nur an zwei Stellen (eher indirekt) vor.

Gehen Sie auf die Suche und kommentieren Sie das Ergebnis.

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M08_S *Verlassen werden*

Franka hat es im Film mit drei Männern ganz verschiedenen Alters zu tun, mit denen sie etwas verbindet und an die sie etwas bindet. Im Grunde wird sie aber von allen dreien enttäuscht …
Beschreiben Sie die jeweiligen Verbindungen und Frankas Enttäuschungen.

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M08_L Verlassen werden

Franka hat es im Film mit drei Männern ganz verschiedenen Alters zu tun, mit denen sie etwas verbindet und an die sie etwas bindet. Im Grunde wird sie aber von allen dreien enttäuscht …
Beschreiben Sie die jeweiligen Verbindungen und Frankas Enttäuschungen.

Franka verliebt sich in Kes, Verbindung: Suche und Erleben von Freiheit
Kes wendet sich von Franka ab und ihrem Vater zu (gemeinsame Arbeit der beiden Männer)

Enge familiäre Beziehung durch Abwesenheit der Mutter
Frankas Vater entzieht ihr nach dem Treffen mit Kes seine Aufmerksamkeit

Franka betreut und pflegt den alten Mann in ihrem Beruf, beidseitige Sympathie füreinander
Der alte Mann stirbt und verlässt Franka

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M09_L Schlussbilder

Wie interpretieren Sie die Filmbilder am Schluss?

Franka nimmt auf dem Schiff Abschied vom Festland (ihrer Vergangenheit), durchläuft die engen, düsteren Gänge des Schiffsbauchs (Geburtsvorgang?), gelangt an den Bug des Schiffes, um den Blick nach vorne (in die Zukunft) zu richten.

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

09_S Schlussbilder

Wie interpretieren Sie die Filmbilder am Schluss?

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M10_L Schlusslied: „Snow of Ashes“

...
...
Land of coal and steel,
Living in a heartbeat.
Heartbeat of the future,
Promise there lives within -
Full of hope, full of dream.

Welche Botschaft, bezogen auf den Schluss des Filmes, beinhaltet diese letzte Strophe des Liedes?

Kommentar:
In dem eher lebensfeindlichen Land von Kohle und Stahl wächst in Franka die Sehnsucht nach einer glücklichen Zukunft. Zunächst erhofft sie sich in der Begegnung mit Kes einen Weg dorthin. Von Kes enttäuscht, muss sie, auf sich allein gestellt, eigene Schritte wagen.

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M10_S Schlusslied: „Snow of Ashes“

...
...
Land of coal and steel,
Living in a heartbeat.
Heartbeat of the future,
Promise there lives within -
Full of hope, full of dream.

Welche Botschaft, bezogen auf den Schluss des Filmes, beinhaltet diese letzte Strophe des Liedes?

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M11_L Wie geht es weiter mit Franka?

Sie sind Franka und schreiben einen Brief.

Darin erklären Sie dem Vater oder (als Alternative) Kes, warum Sie weggegangen sind und wie Ihr Leben jetzt verläuft.

Z.B.
Lieber Vater (Lieber Kes),

Du wirst Dich sicher gewundert haben, dass ich weggegangen bin. Mir ist es wichtig, dass Du die Gründe hierfür erfährst. Es war eine Entscheidung, die ich mir reiflich überlegt habe. Und es gab nicht nur einen Grund, sondern mehrere:

1. …

2. …

3. …

Ich hoffe sehr, dass Du jetzt besser verstehen kannst, warum ich eine Ortsveränderung benötigt habe. Ich denke oft an Dich.

Mit herzlichen Grüßen
Deine

Franka

Hinweise:
Franka hat sich dem Leben des Vaters angepasst
Franka will sich von ihm distanzieren
Mann im Altenwohnheim ist verstorben
Kes und Vater machen gemeinsame Sache, ohne Rücksicht auf Franka
Sie will weder in die Rolle der Mutter schlüpfen noch weiter Kind sein

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

M11_S Wie geht es weiter mit Franka?

Sie sind Franka und schreiben einen Brief.

Darin erklären Sie dem Vater oder (als Alternative) Kes, warum Sie weggegangen sind und wie Ihr Leben jetzt verläuft.

Z.B.
Lieber Vater (Lieber Kes),

Du wirst Dich sicher gewundert haben, dass ich weggegangen bin. Mir ist es wichtig, dass Du die Gründe hierfür erfährst. Es war eine Entscheidung, die ich mir reiflich überlegt habe. Und es gab nicht nur den einen Grund, sondern mehrere:
1. …

2. …

3. …

Ich hoffe sehr, dass Du jetzt besser verstehen kannst, warum ich eine Ortsveränderung benötigt habe. Ich denke oft an Dich.

Mit herzlichen Grüßen
Deine

Franka

©kfw GmbH / Matthias-Film 2015

Katholisches Filmwerk GmbH
Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.
Telefon: +49-(0)69-97 14 36-0
Telefax: +49-(0)69-97 14 36-13
E-Mail: info@filmwerk.de
www.filmwerk.de

MATTHIAS-FILM gemeinnützige GmbH
Georgenkirchstraße 69
10249 Berlin
Telefon: +49-(0)30-2100549-0
E-Mail: info@matthias-fi lm.de
www.matthias-fi lm.de